



Bundesministerium für
Verbraucherschutz, Ernährung
und Landwirtschaft



Bundesprogramm Ökologischer Landbau Ein Netzwerk von Biohöfen

Das vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft initiierte Bundesprogramm Ökologischer Landbau soll die Rahmenbedingungen für den ökologischen Landbau in Deutschland verbessern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Erreicht werden soll ein gleichgewichtiges, dynamisches und nachhaltiges Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Verbraucherinnen und Verbraucher werden im Rahmen des Programms durch mehr als 30 konkrete Maßnahmen über den Ökolandbau und seine Produkte informiert.

Eine Maßnahme ist der Aufbau eines dezentralen, gleichmäßig über Deutschland verteilten Netzes von 200 Demonstrationbetrieben des ökologischen Landbaus. Hiermit soll Landwirten, aber auch Verarbeitern und Vermarktern von Bioprodukten und anderen interessierten Gruppen der Zugang zu geeigneten Anschauungsobjekten mit Vorbildcharakter erleichtert werden. Den genannten Gruppen soll ein praxisnaher Blick in den Alltag des ökologischen Landbaus mit seinen besonderen Qualitäten, seinen Chancen und Problemen geboten werden.

Alle Informationen zum Bundesprogramm Ökologischer Landbau und zu den 200 Demonstrationbetrieben finden Sie im zentralen Internetportal „www.oekolandbau.de“ sowie unter: „www.bundesprogramm-oekolandbau.de“.

Die Koordinationsstelle Demonstrationbetriebe Immer ansprechbar

Die Koordinationsstelle Demonstrationbetriebe dient der zentralen Koordination und Betreuung aller 200 im Netzwerk vertretenen Betriebe. Für die beteiligten Landwirte ist sie der zentrale Ansprechpartner. Darüber hinaus ist die Koordinationsstelle für die Öffentlichkeitsarbeit der Betriebe zuständig. Sie gibt Auskunft über Öffnungszeiten für Landwirte und Besuchergruppen und erstellt individuelles Informationsmaterial.

Sie erreichen die Koordinationsstelle für Demonstrationbetriebe per Telefon, Fax oder Email:

Koordinationsstelle Demonstrationbetriebe
c/o Regionalberatung Hinrich Hansen
Bahnhofstr. 16
38486 Apenburg
Tel.: (03 90 01) 6 30 88
Fax: (03 90 01) 6 30 89
Email: Demonstrationbetriebe@t-online.de

Impressum:

Herausgeber: Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Ferdinand-Lassalle-Str. 1-5, 53175 Bonn
Email: geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de
Konzept/Redaktion: M&P GmbH, Sankt Augustin
Gestaltung: AD DAS WERBETEAM GmbH, Sankt Augustin
1. Auflage: November 2002

Demonstration- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Seepointerhof



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Seepointerhof:

Eier von glücklichen Hühnern

Josef Bauer stellte bereits 1990 die Ackerflächen des Seepointerhofs in Kumhausen auf ökologischen Landbau nach den Richtlinien von Naturland um. Mit der Betriebsübernahme 1999 stellte er auch die Hühnerhaltung um. Ein Stall wurde neu gebaut, Volieren und Auslauf für 2.700 Hennen geschaffen. Auf den Äckern baut der Betrieb Futtergetreide für die Legehennenhaltung sowie Speisegetreide für die Hopffisterei an. Die Düngung erfolgt mit Hühnermist, womit ein geschlossener Betriebskreislauf entsteht. Die Zuckerrüben des Betriebes verkauft Josef Bauer in die Schweiz, während Speisegetreide, Weizen und Roggen an die regionale Meyer-Mühle geliefert werden. Für Bio-Kollegen und die Mühle übernimmt der Betrieb auch die Lagerung und Reinigung von Speisegetreide. Ein weiteres Standbein des Betriebes ist die Saatgutvermehrung von Rotklee und Wiesenschwengel.



Nachdem Josef Bauer bereits 1990 die Ackerflächen des Seepointerhofs umgestellt hatte, folgte 1999 auch die Hühnerhaltung.

Die Hühnereier werden zu 30 Prozent ab Hof verkauft, 70 Prozent gehen an Wiederverkäufer, Naturkostläden und den konventionellen Lebensmitteleinzelhandel.

Neben Eiern werden im Hofladen eigene Produkte wie Getreide und Suppenhühner sowie zugekaufte Kartoffeln, Nudel, Müsli und Honig angeboten.

Eine Photovoltaikanlage versorgt den Betrieb mit regenerativer Energie, eine Solaranlage sorgt für das Warmwasser.

Zahlen – Daten – Fakten

Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

Betriebsleiter, Eltern, Teilzeitkraft für Hühnerhaltung und Vermarktung, Saisonarbeitskräfte

Standort

Höhenlage: 440 m über N.N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 750 mm

Durchschnittliche Ackerzahl: 45 bis 65

Bodenart: Lehmiger Ton bis sandiger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 105 ha

Ackerfläche: 103,3 ha

Dauergrünland: 1,7 ha

Fruchtfolge

Variante 1: Klee, Weizen, Roggen, Hafer

Variante 2: Erbsen, Weizen, Mais/Zuckerrüben/Grassamen, Hafer

Tierhaltung

2.700 Legehennen in zwei Gruppen

Aufstallung

Voliersystem, Freilandhaltung

Fütterung

Hofeigenes Futter: Weizen, Mais, Erbsen

Zugekauftes Futter: Sonnenblumenkerne, Grünmehl

Verkaufszeiten

Do. u. Fr. 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 8.00 bis 12.00 Uhr

Anbauverband

Naturland: www.naturland.de

Standort

So finden Sie uns



• A 92 München-Deggendorf, Ausfahrt Landshut, B 15 Richtung Rosenheim, bis Kumhausen, im Ort 300 m nach Eisenbahnunterführung rechts ab Richtung Schloßberg, nach ca. 500 m rechts nach Seepoint.

Ansprechpartner und Kontakt:

Seepointerhof

Josef Bauer

Seepoint 7

84036 Kumhausen

Tel.: (08 71) 4 13 50

Fax: (08 71) 49 64

Email: seepoint@t-online.de

Internet: www.bioeier.de



Ökologischer
Landbau